



PRODUKTDESIGN UND TECHNISCHE KOMMUNIKATION

Technik für Menschen | Gestalten. Darstellen. Beschreiben.

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,



wir sind PDK. Doch wer sind *wir*? Auf den ersten Blick sind wir ein Studiengang. Sind wir mehr als das? Mit Sicherheit sind wir Expertinnen und Experten. Wir arbeiten in sehr vielen unterschiedlichen Disziplinen. Dabei sind wir auch als Einzelpersonen sehr unterschiedlich. All das zeigt dieser Newsletter besonders schön.

Er spannt den Bogen vom *Produktdesign eines Laufrades für Kleinkinder* über *Persönlichkeits- und Teamentwicklung* bis zum *Science Center für die ältere Generation*. Natürlich kommen dabei bewährte Themen wie *Neues aus der Normung* und *Öffentliche Aktivitäten* nicht zu kurz.

Vielleicht sind wir aber auch eine Art Familie. Was haben wir gemeinsam? Was zeichnet uns aus? Wie gestaltet sich der *PDK-Spirit*? Ist das Unterschiedliche gerade das Gemeinsame? Ich glaube, dass Jeannette Hemmecke in ihrem Artikel viele dieser Fragen anspricht und auch beantwortet. Sie kann das besser als ich. Sie ist Psychologin.

Damit möchte ich Ihnen einen schönen Sommer wünschen. Erholen Sie sich gut! Genießen Sie die Zeit für sich selbst, mit der Familie, mit Freundinnen und Freunden! Tanken Sie Kraft!

Ihre Christiane Takacs



PS: Ich möchte Ihnen noch ein Foto mitgeben. Es entstand vor kurzem am Stoderer Dolomitensteig. Die Berge sind meine Kraftquelle.

PPS: Übrigens gibt es ein brandneues Video zum Berufsfeld *technische Redaktion* unter https://youtu.be/KtLi6Y4V_Uc.

NEWSLETTER 22 | 2022

INHALTSVERZEICHNIS

Ergonomisch, sicher, nachhaltig.....	2
Mit Sozialkompetenz zur Selbst- und Teamentwicklung	3
Wie das Welios eine neue Zielgruppe anspricht.....	5
Aktuelles aus der Welt der Normung.....	6
Öffentliche Aktivitäten des Studiengangs.....	7

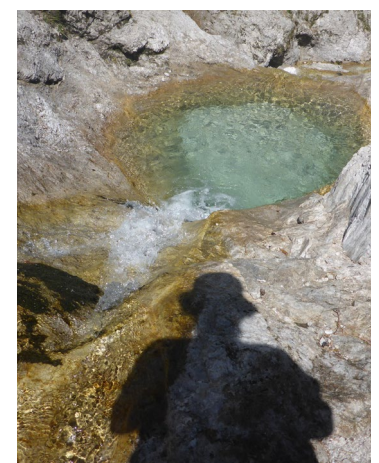


Abb. 1: Stoderer Dolomitensteig
Quelle: privat

Produktdesign eines Laufrades für Kleinkinder „made in Austria“ Ergonomisch, sicher, nachhaltig

Letztes Semester erhielt der Studiengang Produktdesign und Technische Kommunikation den Auftrag, für das Startup LaLinum ein modernes Design eines Kinderlaufrades zu entwerfen. Der finale Entwurf geht in die Fertigung und soll verkauft werden.

Nachhaltige Produktion „made in Austria“: Nachhaltigkeit wird bei LaLinum großgeschrieben. Für eine ressourcenschonende Herstellung werden nur die qualitativ hochwertigsten Rohstoffe verwendet. „made in Austria“ bedeutet, dass alle Arbeitsschritte, vom Design bis zur Fertigung, in Österreich stattfinden. Dieses Konzept spricht vor allem Menschen an, die selbst ein ausgeprägtes Umweltbewusstsein haben und ihren Kindern oder Enkeln im Alter von 2 bis 4 Jahren mit einem hochwertigen, nachhaltigen Produkt eine Freude machen wollen.

Wettbewerbsanalyse, Ergonomie, Sicherheit: Es ist wichtig, bereits im Vorfeld eine Wettbewerbsanalyse durchzuführen und sich Gedanken über Themen wie Ergonomie und Sicherheit zu machen. Je früher Sicherheitsaspekte mit in den Design-Prozess einfließen (z. B. scharfe Kanten vermeiden), umso besser. Je weiter das Projekt fortgeschritten ist, umso höher der Aufwand und die Kosten für Änderungen. Im rechtlichen Sinn ist das Kinderlaufrad ein Spielzeug (kein Verkehrsmittel!) und muss demnach die Norm EN 71 erfüllen.

Von der ersten Skizze bis zum finalen Design: Nach einer kreativen Einstimmungsphase arbeitete eine Gruppe von vier Studierenden unter Berücksichtigung der Kundenanforderungen und -wünsche die ersten drei Konzepte aus: „Racing Machine“, „Spielzeug“ und „Nachhaltigkeit“. Das Konzept „Nachhaltigkeit“ wurde von den Auftraggebern ausgewählt, um darauf weiter aufzubauen. Nach mehreren Überarbeitungen und Verfeinerungen entstanden aus den Handzeichnungen die ersten CAD-Modelle. Anschließend wurden Farbkonzepte, Schriftzug und Logo erarbeitet. Am Ende wurden den Auftraggebern fünf finale Designs samt Logo und Schriftzug überreicht. Im Frühjahr 2023 wird das fertige Produkt voraussichtlich auf dem Markt erhältlich sein.



3



Abb. 2: Logo der LaLinum GmbH
Quelle: LinkedIn

Eva Stöflin hat das Projekt im Zuge eines Berufspraktikums weitergeführt und ist maßgeblich für das Corporate Design mitverantwortlich.

Weiterführender Link

- [Hier gehts zu den Kooperationsmöglichkeiten mit PDK für Unternehmen](#)

Abb. 3: Projektteam mit Betreuer (B) und Auftraggebern (A) von links nach rechts: Josef Steiger (B), Hermann Fankhauser (A), Eva Stöflin (Projektleiterin), Korbinian Attenberger, Christoph Adam (A), Martina Hofreiter, Tanja Edinger
Quelle: PDK

Wir sind PDK: Dipl.-Psych. Dr. Jeannette Hemmecke

Mit gelebter Sozialkompetenz zur Selbst- und Teamentwicklung

PDK ist mir eine Herzensangelegenheit! Sowohl wegen der Menschen als auch wegen des Fachs. Das, was ich unterrichte, nennt sich im Curriculum SKK3 Teamarbeit, SKK4 Moderation und SKK6 Konfliktmanagement und Verhandeln. Doch man kann von mir viel mehr bekommen als „nur“ Unterricht.

Meine Leidenschaft ist es, Menschen und Gruppen in den unterschiedlichsten Lebenslagen und Arbeitssituationen dabei zu unterstützen, die Herausforderungen im Miteinander und mit sich selbst zu lösen und über sich hinauszuwachsen. Ich bin also als Helferin zur Selbsthilfe unterwegs, oder wie man moderner sagt: als Persönlichkeits- und Teamentwicklerin.

Mein Name ist Jeannette Hemmecke, ich bin studierte Psychologin, war viele Jahre im interdisziplinären Wissenschaftsbetrieb tätig. Ein Teil von mir ist im Herzen nach wie vor Wissenschaftlerin, der andere Teil war und ist Praktikerin. Ich liebe es, mit Menschen zu arbeiten. Sinn und damit auch Energie gibt mir, wenn ich dazu beitragen kann, dass Menschen sich etwas zutrauen, dass sie ihre Stärken sehen, dass sie einander besser verstehen und Konflikte wirklich gelöst und Beziehungen dadurch vertieft werden. Seit mehr als 20 Jahren unterrichte ich schon sozial- und organisationspsychologische Themen an verschiedenen Universitäten, Fachhochschulen – in einzelnen Studiengängen und studiengangübergreifend. Seit knappen 10 Jahren bin ich im Hauptberuf selbstständig als psychologische Coachin, Supervisorin, Moderatorin, Mediatorin, Team- und Organisationsentwicklerin.



Abb. 4: Jeannette Hemmecke
Quelle: privat

Dipl.-Psych. Dr. Jeannette Hemmecke

lehrt seit mehr als 7 Jahren am Studiengang.

Abb. 5: Mit der Familie in den Bergen
Quelle: privat

Abb. 6: Beim Zelten in Norwegen
Quelle: privat

Warum ich so gern – und mittlerweile seit mehr als 7 Jahren – bei PDK lehre: In wenigen Studiengängen habe ich mehr Offenheit, Diversität und Entwicklung bei den Menschen erlebt. Die Persönlichkeiten, Hintergründe und Lebensphasen, denen ich in PDK begegne, sind so vielfältig. Die Aufwärmzeit, mit der wir ins Arbeiten an Persönlichkeits- und Teamentwicklungsthemen kommen, vergeht unsagbar schnell. Und genauso selten habe ich eine solche Unterstützungskultur in einem Studiengang und so großartige individuelle Entwicklungswege über die – ja doch kurze – Zeit von 4 Semestern, die ich begleiten darf, erlebt. Jeder Jahrgang ist anders, jede Persönlichkeit ebenso, immer aber ist jede und jeder besonders, immer liebenswert, ja, auch herausfordernd, aber jedenfalls lernwillig und, was mir besonders Spaß macht, in hohem Maße reflexionsfähig!



Wir sind PDK: Dipl.-Psych. Dr. Jeannette Hemmecke

Mit Sozialkompetenz zur Selbst- und Teamentwicklung

Was ich bei PDK mache: Sozialkompetenz mit verschiedenen Schwerpunkten vom 3. bis zum 6. Semester. Von Teamarbeit über Moderation bis Konfliktmanagement und Verhandeln. Ich gestalte die geblockten Seminarhalbtage spielerisch, bewegt, praktisch, aber genauso ernsthaft und theoretisch, denn *„es gibt nichts Praktischeres als eine gute Theorie“*, wie der große Sozialpsychologe Kurt Lewin schon zu sagen pflegte. Und weil die Studierenden selbst aktiv mitgestalten können, kommen manchmal auch Themen wie Work-Life-Balance, Umgang mit Stress, Selbstwert, Umgang mit Emotionen, den eigenen und denen der anderen usw. dazu.

Privat bin ich Mutter von zwei Kindern, wobei mein Großer mit 17 eigentlich schon fast erwachsen ist und die Kleine mit ihren 7 Jahren auch nicht mehr so klein. Ursprünglich stamme ich aus Ostdeutschland, das hört man mir an. Auch wenn ich schon seit mehr als 20 Jahren in Österreich lebe. Das heißt, ich spreche das, was in österreichischen Ohren Hochdeutsch klingt, was aber in Wirklichkeit eine bunte Mischung aus meinem Herkunftsdialekt Sächsisch („och“ = „auch“), dem Dialekt meines Mannes Thüringisch („jefällt“ = „gefällt“) und dem Österreichischen („Marillen“ = „Aprikosen“) ist. Heute lebe ich am Land in Hagenberg im Mühlkreis – das hat eine schöne Seite, nämlich viel Raum, Grün, vielfältige Natur wie Insekten, Vögel, Hasen, Rehe, Bäume, Wiesen, Blumen, Wasser!

Ich wohne nur 5 min zu Fuß entfernt vom wildromantischen Landschaftsschutzgebiet Feldaisttal, das übrigens in jeder Jahreszeit einen Besuch wert ist. Das Am-Land-Leben hat, wie so vieles im Leben, auch eine Schattenseite: Als „Zuagroaste“ gehöre ich nie ganz dazu, und das kulturell-städtische Leben fehlt mir manchmal. Insofern reise ich sehr gern, sowohl beruflich mal nach Wien, nach Salzburg, nächstes Jahr auch mal nach Belgrad, als auch privat nach Norwegen, Slowenien, Rom oder diesen Sommer hoffentlich endlich nach Korsika, was 2020 coronabedingt ins Wasser fiel.

“

„In wenigen Studiengängen habe ich mehr Offenheit, Diversität und Entwicklung bei den Menschen erlebt.“

Dipl.-Psych. Dr. Jeannette Hemmecke

Ein Science Center für die ältere Generation?

Wie das Welios eine neue Zielgruppe anspricht

Wie kann die Generation 60+ für das Welios Science Center gewonnen werden? Mit dieser Frage durften sich PDK-Studierende ein Semester lang im Zuge eines interdisziplinären Praxisprojekts beschäftigen. Dafür wurden kreative Marketingmaßnahmen konzipiert und abschließend präsentiert.

Das Welios Science Center hat die Vision, den Menschen Naturwissenschaft und Technik näherzubringen und sie dafür zu begeistern. Ausgestattet mit dem österreichischen Umweltzeichen für Bildungseinrichtungen, bietet es ein umfangreiches Angebot an Mitmach-Stationen, Dauer- und Wechsausstellungen sowie an diversen Veranstaltungen und Workshops. Noch sind die Hauptzielgruppen Schüler*innen und Familien mit Kindern. Doch in dem Vorhaben, das Angebot auch für Senior*inn*en attraktiver zu gestalten, wurde ein Team PDK-Studierender mit der Erarbeitung eines Marketingkonzepts beauftragt.

Das Projekt-Team bestand aus vier Personen: Johanna Casata, Cristina Grillo, Ursula Hofmann und Manuela Sofic. Frau Mag.^a Franziska Zhuber hat das Team unterstützend begleitet und Herr Mag. Michael Holl, CEO des Welios, stand stets als Auftraggeber zur Verfügung.

Die Studentinnen begannen das Projekt mit der Phase der Datensammlung, in der demographische Gegebenheiten und Informationen zu Marktbegleitern sowie zur Zielgruppe recherchiert wurden. Diese Phase bildete eine wichtige Grundlage für die Konzeptionsphase. Die intensive Arbeit hat sich gelohnt. Folglich wurden 22 Lösungsvarianten konzipiert. Trotz der kreativen Vielfalt mussten die Studentinnen die Auswahl auf je eine Lösungsvariante pro Person reduzieren. Im Zuge einer Zwischenpräsentation beim Auftraggeber konnte trotz Qual der Wahl eine Lösungsvariante das Rennen machen.

Das ausgewählte Konzept beinhaltet zwei Poster-Sujets, zwei Flyer und einen Folder, wie sie etwa in einer ärztlichen Ordination präsentiert werden können. Die finalen Designs des interdisziplinären Praxisprojekts wurden am 3. März am FH-ÖÖ-Campus Wels präsentiert und einem zufriedenen Auftraggeber übermittlelt. Die Studentinnen freuten sich über das kreative Projekt und die Begeisterung des Auftraggebers!



Abb. 7: Logo des Welios Science Center
Quelle: Welios-Website



Weiterführende Links

- [Welios Science Center Wels](#)
- [Hier gehts zu den Kooperationsmöglichkeiten mit PDK für Unternehmen](#)

Abb. 8: Projektteam mit Betreuerin (B) und Auftraggeber (A) von links nach rechts: Manuela Sofic (Projektleiterin), Ursula Hofmann, Johanna Casata, Franziska Zhuber (B) und Michael Holl (A); Christina Grillo war an diesem Tag abwesend

Abb. 9: Konzeptvisualisierung in Form einer Informationsbroschüre
Quelle: PDK

Standards in der technischen Redaktion

Aktuelles aus der Welt der Normung

Nach bewährter Manier berichten wir in diesem Newsletter wieder über aktuelle Entwicklungen in der nationalen und internationalen Normung. Auch an der Schnittstelle zwischen diesen zwei Normungsebenen tut sich einiges.

Auf der ISO-Ebene ist inzwischen die überarbeitete Fassung der weltweit gültigen ISO 704 *Terminology work – Principles and methods* erschienen. Diese internationale Norm beschreibt die fachübergreifenden Grundsätze und Methoden der Terminologearbeit und ist mit zahlreichen Beispielen angereichert. Georg Löckinger leitete dieses umfangreiche Normungsprojekt: <https://www.iso.org/standard/79077.html>.

Die folgenden internationalen Dokumente wurden in deutscher Fassung in das nationale österreichische Normenwerk übernommen:

- ÖNORM ISO 26162-1:2022 *Management von Terminologieressourcen – Terminologiedatenbanken – Teil 1: Design*
<https://shop.austrian-standards.at//action/de/private/details/1227964>
- ÖNORM ISO 26162-2:2022 *Management von Terminologieressourcen – Terminologiedatenbanken – Teil 2: Software*
<https://shop.austrian-standards.at//action/de/private/details/1227965>
- ÖNORM ISO 18587:2022 *Übersetzungsdienstleistungen – Posteditieren maschinell erstellter Übersetzungen – Anforderungen*
<https://shop.austrian-standards.at//action/de/private/details/714373>

In englischer Fassung wurden ebenfalls internationale Dokumente in das nationale österreichische Normenwerk übernommen:

- ÖNORM ISO 1951:2022 *Presentation/representation of entries in dictionaries – Requirements, recommendations and information*
<https://shop.austrian-standards.at//action/de/private/details/1165762>
- ONR/TS 24620-1:2022 *Language resource management – Controlled natural language (CNL) – Part 1: Basic concepts and principles*
<https://shop.austrian-standards.at//action/de/private/details/1163452>

Georg Löckinger führt den Vorsitz in zwei nationalen Normungskomitees: Komitee 033 *Terminologie, Information und Dokumentation* und Komitee 239 *Sprachdienstleistungen*. Wer Interesse an einer Mitarbeit dort hat, kann sich jederzeit melden: georg.loeckinger@fh-wels.at.



Abb. 10: Georg Löckinger
Quelle: privat

FH-Prof. Mag. Dr. Georg Löckinger

ist Professor für technische Kommunikation. Er lehrt in mehreren Bachelorstudien- gängen und Masterstudien- gängen am Campus Wels sowie im Promotionskolleg der FH OÖ.



TERMINE

Mittwoch, 14.09.2022

Studienbeginn im Wintersemester 2022/23

Freitag, 21.10.2022, ab 18:00 Uhr

Gastvortrag *Nachhaltiges Design und User Experience*
Mag. Kerstin Molzbichler, BSc, MSc

Dienstag, 08.11., bis Donnerstag, 10.11.2022

tekem-Jahrestagung 2022 in Stuttgart

Freitag, 11.11.2022, 9:00–17:00 Uhr

Infotag *Studieren probieren*

Aktuelles

Öffentliche Aktivitäten des Studiengangs

In den letzten Wochen und Monaten waren wir als Studiengang auch außerhalb der FH präsent. Nachstehend finden Sie eine Übersicht über die wichtigsten Aktivitäten.

Gastreferent **Gero Gschwendtner** referierte vor zahlreichen Interessierten über das Thema *Innovationsvorsprung durch Normung*. Eine Nachlese samt Vortragsfolien finden Sie unter <https://www.fh-ooe.at/campus-wels/die-fakultaet/aktuelles/news/news/innovationsvorsprung-durch-normung-nachlese-zum-gastvortrag-von-gero-gschwendtner/>.

Georg Löckinger war beim Firmen-Event *Your future at PALFINGER* dabei und informierte dort Schüler*innen über unseren Studiengang. Ein eigener Job-Tisch war dem Berufsbild technische Dokumentation gewidmet, siehe <https://www.palfinger.com/de/future-at-palfinger/your-future-at-palfinger-area>.

Christiane Takacs besuchte mit einer Gruppe Studierender und Studieninteressierter die *Firma Wacker Neuson* in Hörsching. Dabei gab es einerseits eine Führung durch Produktionshallen zu fertigen Produkten. Andererseits erhielten die Besucher*innen auch detaillierte Informationen über die Arbeit in der technischen Dokumentation. Kostproben moderner Informationsmedien vermittelten überdies einen Ausblick auf zukünftige Entwicklungen. Dass sich die Firma darüber hinaus als attraktiver Arbeitgeber präsentierte, versteht sich fast von selbst.

Georg Löckinger veröffentlichte in der Ausgabe 65/2 der Fachzeitschrift *IEEE Transactions on Professional Communication* einen weiteren Aufsatz über das Rechercheverhalten technischer Redakteurinnen und Redakteure. Der Aufsatz beschreibt die Ergebnisse einer empirischen Studie und trägt den Titel *Technical Communicators' Use of and Requirements for Special Language Reference Tools*. Er liefert wissenschaftliche Erkenntnisse darüber, welche Informationsquellen technische Redakteurinnen und Redakteure nutzen und was sie sich von fachsprachlichen Nachschlagewerken erwarten. Die Veröffentlichung ist dank einer Open-Access-Vereinbarung der FH OÖ unter <https://doi.org/10.1109/TPC.2022.3155918> kostenlos verfügbar.

 SOCIAL NEWS



Klicken Sie hier für den Instapost des Gastvortrags! Wir freuen uns über jedes Like :)



Gruppenfoto mit Christiane Takacs bei der Firma Wacker Neuson.



Klicken Sie hier für das neue Video zum Berufsfeld „Technische Redaktion“! Wir freuen uns über jeden Klick :)

 KONTAKT

FH Oberösterreich
Fakultät für Technik und Angewandte Naturwissenschaften

Stelzhamerstraße 23
4600 Wels/Austria

Studiengangsleitung
FH-Prof.ⁱⁿ DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ
Christiane Takacs

Studiengangsassistentz
Ines Bürger

T: +43 (0)50804-43045
F: +43 (0)50804-943045
E: sekretariat.pdk@fh-wels.at

www.fh-ooe.at/pdk

Für den Inhalt verantwortlich
Christiane Takacs